

Sudden Chaos: Baby Boom~□□

SasuSaku, NaruHina, ShikaIno, NejiTen[Kappi 6 on!^^!]

Von Dradra-Trici

Kapitel 2: ~Stress pur!~

„Ino, das ist *MEIN* Haus, also hör auf das Bad zu belagern!“, schimpfte Sakura und klopfte erneut gegen die Badezimmertür.

Seit fast einer halben Stunde wartete sie nun schon, bis Ino fertig war. Dabei wollte sie doch nur duschen!

Da Sakuras Eltern glücklicherweise geschäftlich unterwegs waren, hatten die drei Mädchen das Haus für sich allein, doch auch dies konnte zum Beispiel die zeitlichen Probleme im Badezimmer nicht völlig verhindern.

„Jetzt reg dich mal ab, Stirni!“, zischte Ino genervt, als sie nun endlich die Badezimmertür aufstieß, „Ich dusche halt, und spring nicht nur einmal kurz ins Nasse! Solltest du übrigens auch mal tun, hilft gegen's Stinken“

„Willst du etwas sagen, dass ich *stinke*, Ino-PIG!?“, fauchte Sakura.

Ino holte gerade Luft, um Sakura etwas anderes Gemeines an den Kopf zu werfen, doch wie so oft, wurden sie unterbrochen.

„Ehm, ich störe ja nur ungern, aber...“, meinte Hinata schüchtern und zeigte in Richtung Uhr.

„Oh Gott! Wir kommen zu spät!“, erkannten Sakura und Ino plötzlich.

In weniger als fünfzehn Minuten mussten sie in der Ninjaakademie sein.

„Aber hey!“, fiel Ino gerade als die Drei das Haus verlassen wollten etwas ein:

„Was ist eigentlich mit den Babys? Die können ja nicht den ganzen Tag alleine sein, oder?“

„Eigentlich nicht“, entgegnete Sakura, „Aber wie wär's, wenn einfach eine von uns bei ihnen bleibt?“

„Und wer bitte sollte das sein?“, zweifelte Ino an Sakuras Vorschlag, „Wir können nicht einfach schwänzen“

„Ich ähm...“, meldete sich Hinata da verunsichert zu Wort, „Ich könnte doch einfach einen Tag lang zu Hause bleiben. Ich habe an der Akademie bisher noch nie gefehlt, da wird das vielleicht nicht so schlimm sein...“

„Aber was spricht eigentlich dagegen die Kleinen mitzunehmen?“, spekulierte Sakura.

„Nein! Du hast nicht das vor, was ich denke, oder Stirnie!?“, Ino hob abwehrend die Hände.

„Wie wär's, wenn wir die Babies einfach mit in die Schule nehmen...“, schlug Sakura

strahlend vor.

„Vergiss es!“

„Eine andere Möglichkeit haben wir aber fast nicht, Ino! Außerdem, vielleicht hilft Shikamaru dir ja“, fügte Sakura dann noch mit einem verschmitzten Grinsen hinzu, was Ino wieder fast zur Weißglut brachte.

Fünf Minuten vor Unterrichtsbeginn stürzten Sakura, Ino und Hinata schließlich in ihr Klassenzimmer- mit den Babys.

„Vielleicht wäre es nicht schlecht, wenn wir uns alle zusammen irgendwo hinsetzten, nicht?“, meinte Ino, doch Sakura schien ihr schon gar nicht mehr zu zu hören.

„Kya! Da vorne ist ja Sasuke! Hi Sasuke!“, mit diesen Worten stürmte Sakura mit Sasura im Arm auf den Schwarzhhaarigen, der bereits in einer der Dreierbänke Platz genommen hatte, zu.

„Darf ich mich neben dich setzten?“, fragte Sakura lächelnd.

Sasuke blickte auf.

Sakura entging nicht, dass er einen verwunderten Blick auf Sasura warf.

„D-das ist...d-das Baby meiner... Tante. Genau! Und ich soll heute auf sie aufpassen, weißt du?“, stammelte Sakura schnell eine mögliche Erklärung.

Sasuke hob erstaunt eine Augenbraue, wandte seinen Blick aber dann wieder ab und beschloss noch eine Weile nach vorne ins Leere zu starren.

„He, Sakura!“, ertönte plötzlich Narutos Stimme, „Ich setz’ mich neben dich, ja?“

Und ohne eine Antwort abzuwarten lies er sich auf den letzten freien Platz in der Reihe fallen.

„Hey! Hier sitzt Ino!“, fauchte Sakura Naruto an, „Setz dich woanders hin!“

Naruto aber schien sich nicht weiter angesprochen zu fühlen und legte grinsend seinen Kopf auf seine auf den Tisch verschränkten Arme.

//Hat der nicht mehr alle Tassen im Schrank!? Ich sagte er soll abzischen!//, kochte Sakura innerlich fast über, doch es hatte keinen Sinn.

Auch Ino und Hinata hatten keine Möglichkeit mehr gefunden sich nebeneinander zu setzen, so dass Hinata mit Sakuse schließlich zwischen Shino und Kiba genommen hatte und Ino einen Platz neben der Person, der sie sich vorgenommen hatte ersteinmal aus dem Weg zu gehen:

Shikamaru.

„Du hattest echt vor, dich neben Sakura zu setzten?“, fragte Shikamaru skeptisch, als Ino sich neben ihm niedergelassen hatte, „Ich dachte ihr könnt euch nicht abhaben...“

Ino biss sich auf die Unterlippe.

//Warum muss der mich denn jetzt auch noch anquatschen!?!//

Schließlich seufzte sie.

„Sakura und ich haben einfach beschlossen, dass wir das Kriegsbeil begraben werden.“

„Wieso denn das?“, nun war Shikamaru sichtlich verwundert.

„Na ja, irgendwann wird Sasuke sich eh für mich-“, Ino brach ab.

Jetzt wo sie wusste, dass Sasuke sich *nie* für *sie* entscheiden würde, brachte sie den Satz nicht über die Lippen.

„Einfach so! Verstanden!?“ , fuhr Ino Shikamaru stattdessen an, woraufhin er sich einen

Finger ins Ohr steckte, so als ob Ino entsetztlich laut gebrüllt hätte.

„Nee, voll unlogisch sowas. Versteh einer die Frauen“, murmelte er genervt.

„Versuch gar nicht erst uns Frauen zu verstehen! Das schaffst du ja eh nicht“, entgegnete Ino schnippisch und drückte Shimino, die sie die ganze Zeit schon auf den Arm hatte, an sich.

„Werd' ich auch nicht- viel zu anstrengend, aber sag mal, was ist das da?“, neugierig machte Shikamaru eine Kopfbewegung in Richtung seines und Inos zukünftigen Kindes.

Ino biss sich auf die Unterlippe.

Kurz erwog sie die Idee, ihm einfach die Wahrheit ins Gesicht zu donnern.

Sein Gesicht hätte sie gerne gesehen, aber letztendlich entschied sie sich aber dann doch dagegen.

Er würde ihr erstens nicht glauben, und noch viel schlimmer:

Jeder könnte ja dann annehmen, dass sie irgendwie in Shikamaru verliebt wäre.

„Das ist eine Puppe!“, meinte Ino.

„Du spielst noch mit Puppen?“

„Quatsch!“, fauchte Ino aufgebracht, „Das ist so ein Projekt und-“

Ein Räuspern riss Ino aus ihrer Diskussion.

„Könnt ihr dass bitte auf die Pause verschieben, Ino und Shikamaru?“, wies Sensei Iruka die beiden zu Recht, „Ich versuche euch gerade zu erklären, weshalb ihr heute in der Akademie sein müsst, also hört bitte zu“

Alle Augen richteten sich nun auf die Reihe der zwei und lachten, als sie Ino, die verärgert Shimino, die glücklicherweise schlief, an sich drückte und Shikamaru böse anschaute.

„Hey! Wie ein altes Ehepaar!“, schrie jemand in die Klasse, woraufhin alle in schallendes Gelächter ausbrachen.

Ino wäre am liebsten im Erdboden versunken.

„Also, auch wenn ihr nun alle schon Ninja seit, und eigentlich nicht mehr auf die Akademie geht, habt ihr euch alle heute hier versammelt, und das aus folgendem Grund:“, setzte Sensei Iruka erneut an, „Wie wir aus den Statistiken erschließen konnten, benehmen sich die Genin der letzten zwei Jahrgänge lange nicht mehr so verantwortungsbewusst, wie wir das eigentlich zu erwarten hätten“

„Ach! Die anderen waren doch nur Streber!“, rief jemand rein, doch Iruka ließ sich davon nicht irritieren und fuhr fort:

„Deshalb wurde ein Projekt, von dem ihr vielleicht schon gehört habt, eingeführt: Jeder von euch, soll innerhalb der nächsten Woche eine verantwortungsvoll Aufgabe übernehmen. Hier hänge ich eine Liste mit möglichen Arbeiten für euch aus. Ihr könnt zum Beispiel Babysitten, im Altersheim helfen, Hunde ausführen...“

Auch Sakuse, der bei Hinata auf dem Schoß saß und interessiert ihre Stifte sortierte, blieb nicht unbemerkt.

„Eh, Hinata?“

„Öhm, ja?“, schreckte diese auf und blickte in Kibas und Akamarus, der auf dem Kopf seines Herrchens saß, verwunderte Gesichter.

„Was...!?“ fragte Kiba mit gehobener Augenbraue und deutete auf den kleinen Uchiha.

„Ehm...W-wegen des Projekts!“, entgegnete Hinata mit einem hektischen Lächeln und

richtete ihren Blick wieder zur Tafel.

„Ach so...“, meinte Kiba.

//Mh?//, Ten Ten, die zwischen Neji und Rock Lee saß, wurde nun auf Hinata aufmerksam, //Nejis Cousine, oder? Der Kleine da auf ihrem Schoß, der sieht doch irgendwie aus wie...//, verwundert ließ Ten Ten ihren Blick ein paar Reihen weiter schweifen und blieb an Sasuke hängen.

„Ehm, Neji?“, flüsterte Ten Ten ihrem Teamkollegen zu.

„Was ist?“

„Dieser Sasuke ist doch der *einzig*e Überlebende aus dem Uchiha-Clan, oder?“

Neji schien einen kurzen Augenblick verwundert, fasste sich aber sofort wieder.

„Ja, weshalb fragst du?“

„Nur so“, winkte Ten Ten ab und warf noch einmal einen letzten verwunderten Blick auf Sakuse.

Schließlich, es schien wie nach einer Ewigkeit, war der Unterricht zu Ende und sie konnten nach Hause gehen.

„Noch so’n Tag und ich verreck!“, stöhnte Ino und lehnte sich an eine Mauer.

„Ich frage mich, wie wir das heute mit dem Training machen...“, machte sich Hinata Sorgen.

„Ja, ich auch, vor allem“, setzte Sakura an, doch stockte plötzlich, irgendetwas schien ihre Aufmerksamkeit auf sich gezogen zu haben.

„Sasuke! Hey, Sasuke!“, Sakura winkte Besagtem zu, als er gerade das Gelände der Akademie verlassen wollte.

„Hn? Was ist?“, reagierte dieser.

„Ähm, wie wär’s wenn wir heut zusammen nach Hause gehen würden...?“, schlug Sakura vor.

„Nein, danke“, wies dieser ab.

„Eh...Weißt du schon, was du wegen dieses Projekts machst?“, startete Sakura einen weiteren Versuch Sasuke in ein Gespräch zu verwickeln und stolperte ihm fast über die Füße, als sie sich ihm in den Weg stellte, als er erneut Anstallten machte zu gehen.

„Nein, noch nicht. Darf ich jetzt nach Hause?“, erwiderte Sasuke inzwischen ein wenig ärgerlich und schob sich an Sakura vorbei.

„Hey warte!“, rief die Rosahaarige ihm nach, „Willst du dich etwa vor deiner Verantwortung drücken, oder was!? Schau mal, die Kleinen!“, mit diesen Worten zeigte Sakura entrüstet auf die zukünftigen Uchihas.

„Wieso bitte sollte *ich* auf die Kinder *deiner* Tante aufpassen?“, stellte Sasuke eine Gegenfrage.

„Das sind nicht die Kinder meiner Tante, verdammt!“, schimpfte Sakura jetzt los, „Das sind-“

„Bye, bye, Sasuke!“, Ino hatte Sakura schnell einen Hand auf den Mund gepresst, sodass sie nicht weiterreden konnte, „Sakura ist nun mal komisch, beachte sie gar nicht!“, meinte Ino noch mit einem fiesen Grinsen zu Sakura, „Bis daaaahhhaan!“, winkte sie Sasuke, dem es nun endgültig genug wurde, nach, als er um die Ecke bog.

„Ten Ten, kommst du?“, rief Lee die Braunhaarige zu sich und Neji, die sich gerade auf den Weg zum Gehen machen wollten.

„Ja, ich komme“, antwortete Ten Ten mit gerunzelter Stirn.

Die Szene, die sich ihr soeben geboten hatte, war überraschend seltsam.

Nun war es also früher Nachmittag und Hinata, Sakura und Ino saßen in Sakuras Wohnzimmer erschöpft um den kleinen Tisch.

Shimino lag friedlich schlummernd in Sakuras alter Puppenwiege, Sasura wurde soeben von Sakura in den Schlaf gewiegt und Sakuse versuchte gerade einen Turm aus Essstäbchen zu bauen.

„Mensch!“, seufzte Sakura, „Ino, dein Kind hat echt ’nen gesunden Schlaf, das pennt ja nur!“

„Ph! Neidisch, weil du Sasura solange hin und her schaukeln musst, bis dir die Arme abfallen?“

„Nee“, gab Sakura zurück, „Mir ist nur die Ähnlichkeit zu ihrem Vater aufgefallen, Shikamaru ist ja auch so faul...“, grinste Sakura provozierend.

„Du...!“, schimpfte Ino, doch fasste sich dann wieder, „Red’ keinen Blödsinn! Shimino hält ihren Schönheitsschlaf, damit sie keine Augenringe bekommt“

„So ein Käse!“, erwiderte Sakura.

„Ehm, wie sollen wir das eigentlich mit dem Training heute machen?“, mischte sich Hinata schnell ein, um einen Streit zu vermeiden.

Ino und Sakura sahen sich an.

„Ich nehme das Kind auf keinen Fall mit!“, stellte Ino klar und verschränkte die Arme. Sie wollte gar nicht erst daran denken, was Shikamaru und Chouji sagen würden, wenn sie mit ihrer vermeintlichen Puppe zum Training erscheinen würde...

„Ich würde Sasura auch ungern mit zum Training nehmen- und Sakuse eigentlich auch nicht“, meinte Sakura nachdenklich, „Obwohl ich schätze, dass die beiden überraschend talentiert sind!“, fügte sie dann strahlend hinzu.

„Kein Wunder, bei dem Vater...“, grummelte Ino neidisch, doch so, dass Sakura es nicht hören konnte.

Schließlich hatten die drei Mädchen sich dazu entschlossen, dass Hinata Kopfschmerzen vortäuschen würde, um so dem heutigen Training zu entgehen.

Als Ino am Trainingsplatz von Team 10 ankam, waren Shikamaru und Chouji schon da, nur ihr Sensei Asuma schien noch nicht anwesend zu sein.

„Ist Sensei Asuma denn noch nicht da?“, fiel Ino sofort dessen Fehlen auf.

„Nö“, gähnte Shikamaru, der sich auf den Boden gehockt hatte und sich nun müde wie immer an einen Baumstamm lehnte, „Der hat noch was zu erledigen“

„Meinetwegen kann er sich ruhig noch ein wenig Zeit lassen“, meinte Chouji und ließ sich nun ebenfalls ins Gras fallen.

Vergnügt irgendeine Melodie summend riss er eine Tüte Kartoffelchips auf.

„Uaagrr!“, schimpfte Ino auf, „Ihr beide seid doch echt schrecklich! Das Faulpelz-Fet-“

„Na, na, Ino. Nicht DAS Wort!“, mahnte Shikamaru die Blonde und warf einen

vielsagenden Blick Richtung Chouji, was Ino sofort Verstand.

Auf einen von Choujis Wutanfällen, nur weil sie ihn als ‚fett‘ bezeichnen würde, konnte sie gut verzichten.

„Setz dich doch auch zu uns!“, schlug Choji, der immernoch seelig seine Chips mampfte, vor.

Ino sah ihn mit zusammen gebissenen Zähnen an.

//Faulpelz-Fettwanst-Duo!//

„Ja, dann kannst du ja mit deiner Puppe spielen, nicht Ino?“, zog Shikamaru Ino mit einem spöttischen Zwinkern auf, „Aber hey! Wo ist die denn?““, bemerkte er dass Fehlen der ‚Puppe‘ nun.

„DAS IST KEINE PUPPE!“; fauchte Ino, „Das ist mein Projekt!“, erklärte sie dann mit geschürzten Lippen und verschränkten Armen.

„Ja, ja. Und übereifrig wie du bist, hattest du ‚dein Projekt‘ deshalb auch in der Akademie mit“, murrte Shikamaru darauf, doch Ino konnte nichts erwidern, denn plötzlich vibrierte ihr Handy in ihrer Tasche.

„Ja?“, nahm sie verwundert ab.

Normalerweise würde niemand sie während des Trainings anrufen.

„Tut mir leid, dass ich jetzt anrufe“; ertönte Hinatas leise Stimme entschuldigend, „Aber ich habe hier ein kleines Problem...“

„Och, neeeee...!“, stöhnte Ino auf, Was gibt’s?“

„Alle drei Kinder schreien, Shimino ist aufgewacht und nachdem ich sie mit so einem Eierbrei gefüttert habe, hat sie sich übergeben, Sasura hat die Windel voll und- Nein! Sakuse! Lass das stehen!“, brach Hinata plötzlich erschrocken genauere Erläuterungen ab, doch Ino verstand auch so.

„Ich komme“, seufzte sie, „Aber das nächste Mal ruf bitte Stirnie an“

Als Ino auflegte, blickten ihren Teamkollegen sie verwundert an.

„Ich muss nochmal kurz weg, bin gleich wieder da!“

Und ohne eine weitere Erklärung verließ sie den Trainingsplatz.

„Kommt Ino?“, fragte Sakura, die gerade Sasura die Windel gewechselt hatte und sie nun mit einer Flasche Milch fütterte.

„Ja, aber ich schätze, sie kann nicht lange bleiben“, antwortete Hinata und wischte das Wasser, dass aus der von Sakuse umgeworfenen Blumenvase gelaufen war, auf.

Sakura warf einen hektischen Blick zur Uhr.

„Das ist wahrscheinlich das erste Mal, dass ich *nach* Sensei Kakashi zum Training erscheine...“, grummelte sie.

„Da bin ich, was gibt’?“, platzte Ino in diesem Augenblick zur Tür hinein, „Hey Breitstirn, was machst du denn noch hier?“

„Das gibt’s und ich muss jetzt los!“, entgegnete Sakura schnell und drückte Ino Sasura in den Arm.

Bevor Ino noch etwas erwidern konnte, war Sakura schon aus dem Haus geeilt - mit der Milchflasche in der Hand, was ihr aber erst gut 300 Meter weiter auffiel.

„Verdammt!“, fluchte die Rosahaarige und schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn.

Abschätzend warf sie einen Blick auf den zurückgelegten Weg.

„Das kann ich vergessen“, murmelte sie hoffnungslos, „Wenn ich nochmal zurück laufe, komm ich hundert prozentig zu spät...“
Also steckte sie die Flasche kurzerhand in ihre Tasche mit der Ninjaausrüstung und sprintete weiter.

„Da bin ich!“, keuchte Sakura.
Völlig außer Atem war sie schließlich am Trainingsplatz von Team 7 angekommen.
„Hi, Sakura!“, grüßte Naruto sie mit einem breiten Grinsen im Gesicht.
Sasuke sah bloß auf, als er Sakura bemerkte.
„I-i-st Sen-sensei Kaka-shi noch nicht da?!“, japste Sakura, als sie diesen noch nicht erblickte.
Die zwei Jungs schüttelten die Köpfe.
„Ach, nein!“, stöhnte Sakura auf.
Dann war sie den Weg auch noch um sonst so gerannt.

Als Ino zu ihrem Team zurückkehrte, hatte dieses bereits mit dem Training begonnen.
„Ach, da bist du ja endlich Ino!“, begrüßte Sensei Asuma sie.
„Ja, sorry wegen der Verspätung“, entgegnete Ino.
Schließlich nahm auch Ino ihr Training auf, doch damit sollte die Sache noch nicht getan sein.

Nach gut einer halben Stunde machten die Vier eine Pause, um sich ein wenig zu erholen.

„Wo warst du eigentlich, Ino?“, fragte Chouji und schob sich wieder eine Hand Chips in den Mund.

Ino konnte sich nicht vorstellen, wie ein Mensch solche Unmengen von dem Zeugs essen konnte, ihr wäre nach spätestens einer halben Tüte speiübel.

„Ach“, Ino winkte ab, „Nur was wegen meines Projekts“

„Muss ja’n anstrengendes Projekt sein...“, stellte Shikamaru fest.

Er hatte sich auf die Wiese gelegt und die Arme hinter’m Kopf verschränkt und beobachtete die Wolken, doch nun sah er Ino an, „Du bist ja völlig angekleckert!“

Verwundert sah Ino an sich hinunter und ihre schreckliche Ahnung bewahrheitete sich: Ihr ganzes Hemd war voller gelblichem Matsch.

- Babykotze.

Um genau zu gehen, Shiminos Babykotze.

„Ihhhggitt!“, mit einem Kreischen sprang Ino auf.

Als sie die verwunderten Blicke von Chouji und Asuma bemerkte fügte sie schnell hinzu:

„Bin gleich wieder da, muss nur kurz weg, bis gleich!“

Und ohne eine Reaktion abzuwarten rannte sie davon.

Auch Team 7 steckte völlig im Training.

Heute sollten sie üben aus einer möglichst weiten Entfernung Schuriken und Kunai auf eine Zielscheibe zu werfen.

Sasuke schien von den dreien damit die geringsten Probleme zu haben.

- natürlich, wie Sakura meinte.

// Irgendwie muss ich das doch auch schaffen!//, redete Sakura sich selbst zu, //Dann

wäre Sasuke bestimmt beeindruckt//

In ihren Gedanken malte sie sich ihre Traumvorstellung von ‚beeindruckt‘ aus:

~"Das hast du wirklich gut gemacht, Sakura, ich bin beeindruckt", lobte Sasuke sie mit einem Grinsen.

„Ach, mit ein bisschen Übung gar nicht so schwer!“, winkte Sakura locker ab“

„Du bist talentierter als ich gedacht habe“

„Wirklich?“, nun errötete Sakura ein wenig.

„Ja, ich würde gerne herausfinden, ob du noch mehr Seiten an dir hast, die ich noch nicht kenne. Wie wär's? Sollen wir heute Abend irgendetwas zusammen machen?“

„Gerne!“

Lange sahen sie sich in die Augen und...~

„SAKURAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA!?!“, jäh wurde Sakura aus ihrer Tagträumerei gerissen.

Naruto wedelte mit einer Hand vor ihrem Gesicht herum.

„WAS SOLL DAS NARUTO!?!“, fuhr sie ihn an, „WAS STÖRST DU MICH BEIM TRAINING!?!“, fauchte Sakura und wedelte wild mit den Armen herum.

„Ich hab dich was gefragt, und du hast nicht geantwortet, tut mir ja seeeehhhhhr leid!“, entgegnete Naruto leicht eingeschüchtert, ließ sich dies aber nicht anmerken und verschränkte bockig die Arme.

„Du nervst, verschwinde!“, meinte Sakura schnippisch und zog das nächste Kunai aus ihrer Tasche, zumindest nahm sie an, ein Kunai hervorzuholen.

Aber warum fühlte sich dieses Kunai so...dick, rund und wie weiches Plastik an?

Verwirrt warf Sakura einen Blick auf den Gegenstand, den sie soeben herausgenommen hatte und erstarrte.

Dies war *kein* Kunai, sonder die Babyflasche mit der Milch!

„Ah!“, mit einem erschrockenen Aufschrei versteckte sie die Flasche hinter ihrem Rücken, doch Naruto, schien bemerkt zu haben, dass irgendetwas nicht stimmte.

„Hey, was hast du denn, Sakura? Was ist da hinter deinen Rücken“, erkundigte sich dieser mit zusammen gekniffenen Augen.

„Nichts, nichts!“, log Sakura; die Flasche noch ein wenig mehr umklammernd.

„Aber du versteckst doch was hinter deinem Rücken!“, Naruto gab nicht auf und griff nach Sakuras Arm.

„Argh! Hör auf mich zu betatschen, du Idiot!“, brüllte Sakura Naruto daraufhin an, doch zu spät:

Triumphierend hielt Naruto nun die Flasche Milch in der Hand.

„Was wilst du denn damit?“, mit großen Augen begutachtete Naruto seinen Fund.

Auch Sasuke und Kakashi waren inzwischen auf die Szene aufmerksam geworden und sahen Sakura nun fragend an.

„Ehm... Das ist wegen des Projekts!“, erläuterte Sakura, „Ich pass auf das Baby meiner Tante auf, und ja...“, beschämt blickte sie zu Boden.

So verlief das Training der beiden Teams bis es schließlich schon dämmerte.

Sakura und Ino hatten es beide ungewöhnlich eilig nach Hause zu kommen, was ihre Teamkollegen ein wenig verwunderte.

„Ich find, Sakura hat sich heut richtig komisch benommen, echt jetzt!“, stellte Naruto, die Hände in den Hosentaschen, fest.

Er und Sasuke waren, da Sakura schon vorgerannt war, nun alleine auf dem Nachhauseweg.

„Na ja, *ein wenig* seltsamer als normalerweise schon...“

„Hey! Wahrscheinlich ist sie einfach nur mit ihrem Babyprojekt überfordert, wir könnten ihr ja unsere Hilfe anbieten!“, schlug Naruto plötzlich mit einem siegessicherem Grinsen vor.

Sasuke warf ihm einen misstrauischen Blick zu.

„Wieso ,wir’?“

„Na, ist doch klar: Mit *mir* würde sie nie ein Projekt machen, aber wenn *du* auch dabei wärst...“

„Vergiss es!“, murrte Sasuke.

„Menno...“, schmolte Naruto, doch plötzlich schien seine Aufmerksamkeit schon wieder etwas anderem zu gelten:

„Hey! Shikamaru, Chouji! Was liegt an?“

Die beiden waren soeben um eine Straßenecke gekommen.

Ino war nicht mehr bei ihnen.

„Hi Naruto, was ist?“, fragte Shikamaru.

„Hat Ino sich auch so’n Babyprojekt angelacht, oder wo ist die?“, erkundigte sich Naruto, als er Inos Fehlen bemerkt hatte.

„Sakura macht auch so ’nen Zirkus?“, Shikamaru hob eine Augenbraue, „Mendokuse... Die haben Nerven...“

„Hey Naruto!“, bemerkte plötzlich Chouji und zeigte an Naruto vorbei, „Der Mann da, der sieht dir irgendwie ähnlich...“

So, das war das 2,Kappi^^

Ten Ten war in diesem Kappi ja immernoch nicht richtig ,aktiv’ dabei, aber das kommt dann im nächsten Kapitel^^v

Ach ja, weshalb Shimino gekotzt hat:

Sie ist nicht krank, oder so, aber wir haben gehört, dass Babys sehr empfindlich auf Zeugs, was sie nicht mögen reagieren, in dem Fall der Eierbrei, aber nya~

Shikamaru mag ja auch keine hart gekochten Eier, geerbt xD

Und sorry, dass das Kappi wieder so lange auf sich warten gelassen hat^^’

Hoffentlich gefällt’s euch^^

Und danke an all die fleißigen Kommischreiber^^

knuddel

Also, bis dann^^